

# Update-Hinweise für **SOFTLOK 14.0** von 12.5

Lieber **SOFTLOK Anwender!** Mit dem neuen **SOFTLOK 14.0 Vollprogramm/Update** können Sie auch die Daten aus einer älteren **SOFTLOK** Version übernehmen und zwar von allen Vollversionen 11.0 – 12.5

Wollen Sie von einer älteren Programm-Version (8.0 ... 10.8) auf die neue **SOFTLOK**-Version 14.0 aktualisieren (updaten), dann sind dazu 2 Update-Schritte erforderlich (Update 12.5 + Update 14.0)

**Bitte führen Sie vor jeder Alt-Installation unbedingt eine Datensicherung durch, damit Sie im Falle eines Fehlschlagens der Datenübernahme Ihre bisherige SOFTLOK Installation wiederherstellen können!**

**Bevor Sie mit dem der Durchführung des Updates beginnen, müssen sich alle Züge in der Grundstellung befinden! Wenn Sie die Automatik nur unterbrochen haben, dann sollten Sie das Update jetzt (noch) nicht durchführen!**

Bedingt durch die neue Grafik-Auflösung der Gleisbildsteuerung läuft **SOFTLOK** nicht mehr in Installationen höherer Windows-Versionen! Wenn Sie ganz sicher gehen wollen, dass Sie **SOFTLOK 14.0** vollumfänglich nutzen können, dann installieren Sie **SOFTLOK** unter DOS!

Bei Fragen zur DOS-Installation rufen Sie bitte an.

Mit dem Download einer kostenlosen **SOFTLOK**-Demoversion können Sie prüfen, ob die neue **SOFTLOK**-Version 14.0 auf Ihrem Computer einsetzbar ist.

Zur Installation von **SOFTLOK 14.0** geben Sie ein:

Menü-Auswahl	Installations-Ziel
<b>0</b>	<b>Neu-Installation 14.0</b>
<b>1</b>	<b>Alt-Installation von Voll-Version 14.0</b>
<b>2</b>	<b>Alt-Installation von Voll-Version 12.5</b>
<b>3</b>	<b>Alt-Installation von Voll-Version 12.0</b>
<b>4</b>	<b>Alt-Installation von Voll-Version 11.2</b>
<b>5</b>	<b>Alt-Installation von Voll-Version 11.1</b>
<b>6</b>	<b>Alt-Installation von Voll-Version 11.0</b>

A: ↵  
Setup ↵

Danach geben Sie bitte eine der gezeigten Auswahl-Nummern ein.  
Falls Sie von einer **SOFTLOK CD** installieren, geben Sie anstelle des o.g. Laufwerks **A:** den Laufwerksbuchstaben des CD-Laufwerks ein, z.B. **E:**

## Handbuchergänzungsseiten zum Update **SOFTLOK 14.0**

Bitte ersetzen bzw. ergänzen Sie die in der Tabelle unten aufgeführten Handbuchseiten. Danach ist Ihr Handbuch auf dem Stand 14.0.

Kapitel	Titel	Alle Kapitel-Seiten	Austausch-Seiten
0	Erste Schritte mit <b>SOFTLOK</b> und Installationsanleitung	1-42	-
1	Haupt-Menü Anlagendaten-Einstellungen Status-Steuerung	1-30 31-74 75-95	1-22 51-95
2	Blockstrecken-Definition	1-28	-
3	Gleisbild-Stellwerk	1-72	1-12 35-72
4	Schrittketten-Programmierung	1-65	1-2 19-66
5	Programmier-Beispiele	1-69	-
6	Anhang	1-44	-
7	Datensicherung/Dateitransfer	1-14	1-4

**Gleisbild-Steuerung**

Jetzt gibt es die Möglichkeit, auch höhere Grafik-Auflösungen für die Darstellung der Gleisbild-Steuerung zu nutzen. Die komplette Gleisbild-Steuerung wurde völlig neu programmiert mit dem Ziel der besseren Erkennbarkeit aller Steuerungs-Details.

Direkt wechselbare Bild-Farb-Darstellungen ermöglichen die Anpassung an unterschiedliche Beleuchtungsverhältnisse im Raum.

Direkt wechselbare Bild-Auflösungen ermöglichen den perfekten Überblick über die Anlage: Große Details des Gleisplans, aber nur von ausgewählten Gleis-Bereichen (Lupen-Bild) oder Gesamt-Überblick über die Anlage in verkleinerter Darstellungsform (4-fach-Gleisbild).

**Wählbare Bild-Auflösung**

Bisherige einzige Auflösung: 640 x 480. Jetzt ist die Bild-Auflösung einstellbar und im laufenden Betrieb veränderbar. Per Mausklick oder Tastendruck kann direkt zwischen den Auflösungen **(2)** (Standard-Bild) und **(5)** (Groß-Bild über 4 Gleisbilder) gewechselt werden (Wechsel von Gesamt-Darstellung zu Detaildarstellung und zurück).

Nr.	Auflösung (Resolution)	Anzahl Bildpunkte (Pixels)	Besonderheit	Anmerkung
(1)	320 x 200	64.000	Da in dieser Darstellung nur ein Teil des gesamten Gleisbildes zu sehen ist, kann das ganze Gleisbild unter der „Lupe“ in allen Richtungen verschoben werden	Lupen-Bild
(2)	640 x 480	307.200	Bei Bedarf kann das gesamte Gleisbild vertikal verschoben werden, z.B. wenn die Lok-Boxen den unteren Bild-Teil überdecken	Bisherige Auflösung
(3)	800 x 600	480.000		
(4)	1.024 x 768	786.432		
(5)	1.280 x 1.024	1.310.720	Stellt automatisch 4 fortlaufende Gleisbilder auf 1 Bildschirm dar	Groß-Gleisbildstellwerk



Abbildung-1: In Auflösung-1 werden nur 3 Lok-Boxen nebeneinander dargestellt, dafür aber sehr groß zur leichteren Bedienung.

Per Mausklick auf das rechteckige Feld **R1** links unten neben den Lok-Boxen wechseln Sie sofort auf die höchste Auflösung-5. Danach zeigt das Feld **R5** an. Ein erneuter Mausklick wechselt zurück zur Auflösung **R2**.

**Einstellen maximale Bild-Auflösung (neu in SOFTLOK 14.0C)**

In den **Anlagendaten/Einstellungen** legen Sie die für diesen PC mögliche höchste Bild-Auflösung (2...5) fest. Danach kann beim laufenden Auflösungs-Wechsel keine höhere Bild-Auflösung mehr angewählt werden. So vermeiden Sie bei Computern mit nur geringen Grafik-Fähigkeiten einen kritischen Bildschirm-Zustand.

## Wählbare Bild-Farbe

Die Gleisbild-Farbe kann jetzt aus 22 unterschiedlichen Möglichkeiten für jedes Bild getrennt direkt bei laufender Steuerung mit den Tasten „+“ und „-“, verändert bzw. eingestellt werden. Neu ist jetzt auch die Möglichkeit, einen weißen Hintergrund zu wählen. Dabei werden die Farben der dargestellten Elemente angepasst, so dass keine Bild-Information reduziert wird oder gar verloren geht. Das weiße Gleisbild ist besonders vor dem Erzeugen eines Screenshots sinnvoll, weil der Ausdruck dadurch deutlich besser wird und auch Druckertinte eingespart wird.

Bei der Betrachtung der Gleisbilder am Monitor ist ein dunkler Hintergrund meist augenfreundlicher und damit angenehmer. Die zuletzt gewählte Einstellung bleibt gespeichert auch nach Beenden von SOFTLOK.

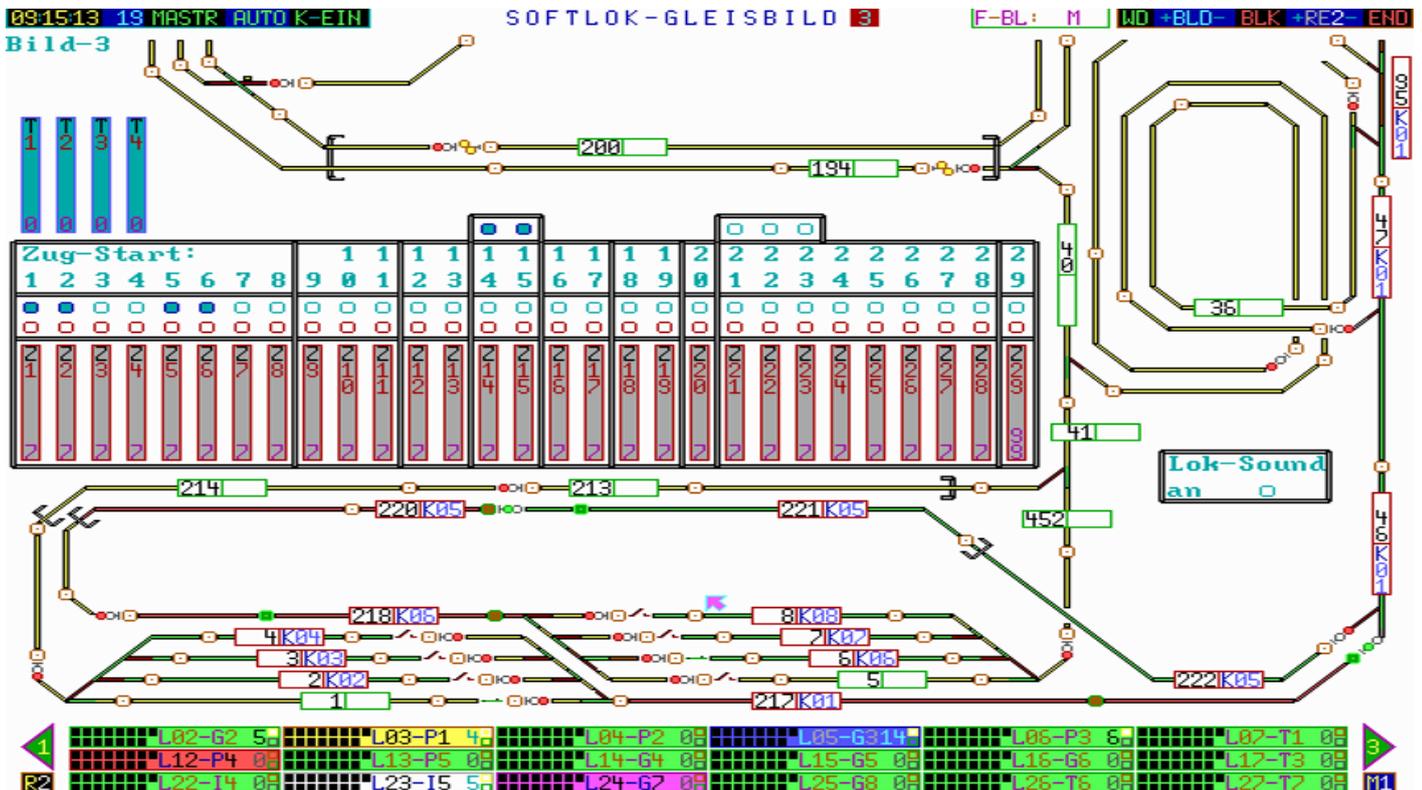


Abbildung-2: SOFTLOK-Gleisbild auf weißem Hintergrund: Ideal zum Ausdrucken!

## Vergrößerte Lok-Boxen



Abbildung-3: Die neuen großen Lok-Boxen

Mit den vergrößerten Lok-Boxen wird jetzt jede Lok mit 6 Stellen/Zeichen der eingegebenen Lok-Bezeichnung angezeigt (zuvor nur 4-stellig). Damit sind nun sehr aussagekräftige Lok-Bezeichnungen möglich. Die Anzahl der angezeigten bzw. direkt steuerbaren Lok-Funktionen wurde von 10 auf 15 erhöht. Die Funktions-Felder wurden vergrößert zur besseren Darstellung und Treff-Genauigkeit bei manueller Bedienung.

Der vergrößerte Flächenbedarf einer Lok-Box am Bildschirm wurde dadurch ermöglicht, dass die Anzahl der direkt sichtbaren nebeneinanderliegenden Lok-Boxen jetzt Bild-Auflösungs-abhängig variiert.

Können nicht alle 10 Lok-Boxen direkt nebeneinander dargestellt werden, dann kann man per Mausclick die aktuell angezeigten Lok-Boxen verschieben. So besteht in jeder Bild-Auflösung Zugriff auf maximal 10 x 3 Lok-Boxen.

eingestellte Bild-Auflösung	Anzahl sichtbare Lok-Boxen nebeneinander	Anzahl Lok-Boxen gesamt
320 x 200	3	30
640 x 480	6	30
800 x 600	8	30
1.024 x 768	10	30
1.280 x 1.024	10	30

### Neue Kontaktanzeige *letzter Positions-Kontakt*

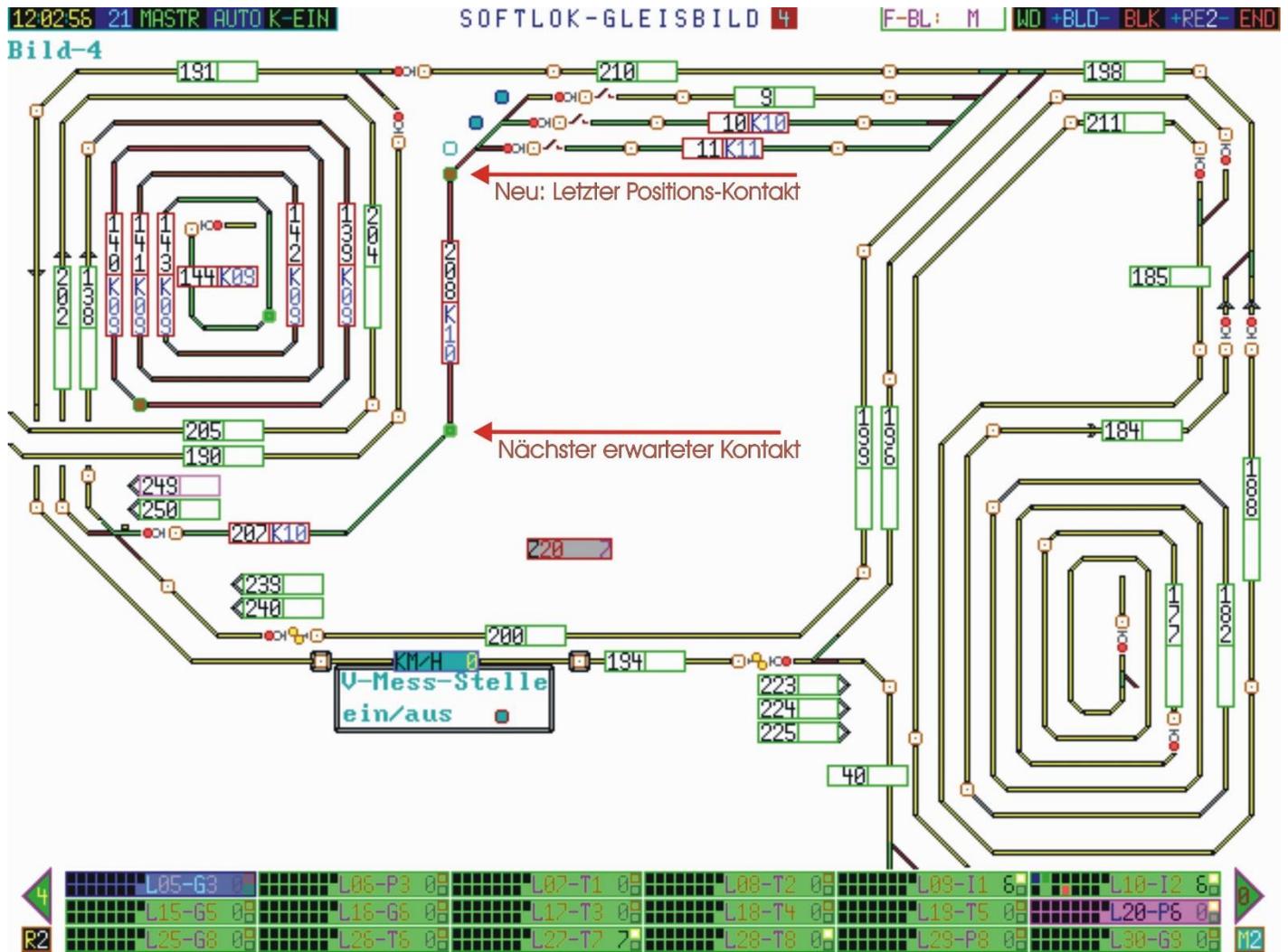


Abbildung-4: Neu: Der „letzte Positions-Kontakt“

**Neue Anzeige bei den Kontakten:** „**Letzter Positions-Kontakt**“. Nachdem der zuletzt von einer Schrittkette betätigte Kontakt (Rückmelder) wieder „aus“ gegangen ist, wird dieser Kontakt jetzt besonders dargestellt: **Außen grün** umrandet und **innen in braun** (siehe Abbildung oben). Diese spezielle Kontakt-Darstellung bleibt solange erhalten, bis die Schrittkette einen weiteren Kontakt erreicht.

Der „Letzte Positions-Kontakt“ zeigt auch bei einem stehenden Zug, der aktuell keinen Kontakt auslöst, die zuletzt erreichte Position auf der Anlage an. Das gilt auch für Haltepositionen am Signal. Damit lässt sich - besonders im verdeckten Bereich – bei Bedarf ein Zug leicht lokalisieren.

## Element-Nummerierung

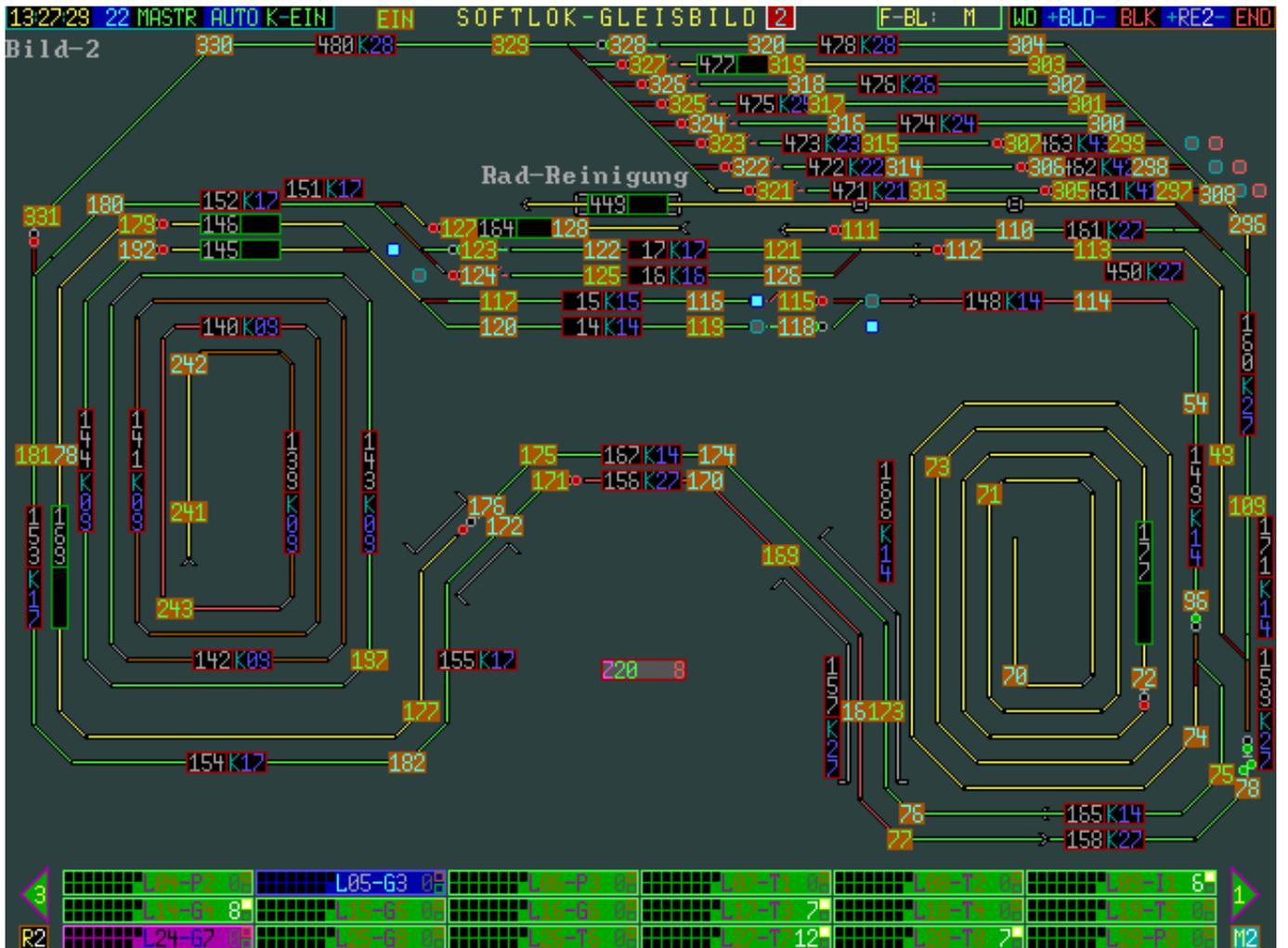


Abbildung-5: Nummerierung aller Eingänge (Rückmelder)

Steht der Maus-Pfeil gerade auf einem Rückmeldekontakt und wird die Taste „N“ gedrückt, dann werden alle Eingangs-Nummern angezeigt (siehe oben).

Drücken Sie die Taste Klein-„n“, dann wird nur die Nummer des mit der Maus angewählten Eingangs angezeigt. Das ist hilfreich, wenn man bei dicht platzierten Kontakten nicht alle Nummern komplett lesen kann. So kann man eine „wichtige“ Nummer zum Ablesen nach vorne holen.

## Element-Nummerierung

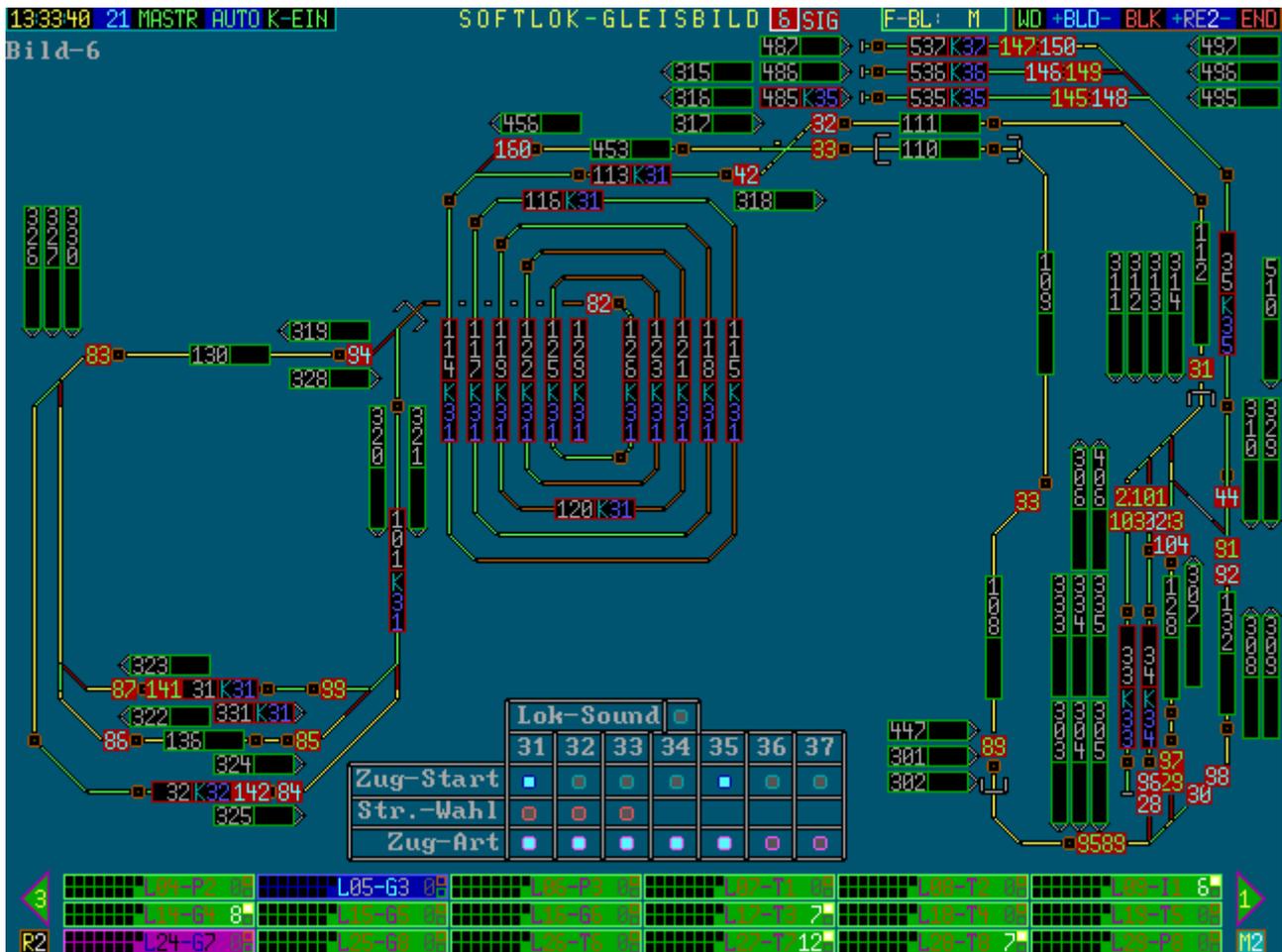


Abbildung-6: Nummerierung aller Signale

Die **Nummern-Funktion** ist verfügbar für: **Eingänge, Blockstrecken, Nebenstarts, Weichen, Signale.**

### Erstellen eines Screen-Shots vom aktuellen Gleisbild

Durch drücken auf die Taste „P“ (Printer) erzeugt **SOFTLOK** eine Grafik-Datei vom aktuell gezeigten Gleisbild. Das Datei-Format ist .PCX

Hinweis: Alle hier gezeigten Abbildungen wurden mit der neuen Scen-Shot-Funktion erstellt. So können nicht geklärte Fehler-Situationen festgehalten werden für eine spätere Analyse oder zur Dokumentation. **SOFTLOK** speichert die erzeugte Grafik-Datei im aktuellen SOFTLOK-Verzeichnis unter dem Namen: **SLPICØxx.PCX** **xx** ist dabei eine fortlaufende Nummer beginnend bei **00** und endend bei **99**.

### Integrierter Bildbetrachter für die bisher erstellten Screenshots

Damit Sie die erstellten Screen-Shots auch gleich anschauen können, dazu gibt es das neue Dienstprogramm „Bild-Betrachter“. Der Reihe nach – beginnend mit dem neuesten Screen-Shot - können Sie alle in Ihrem SL-Arbeitsverzeichnis vorhandenen PCX-Dateien anschauen. Am Ende der Bild-Betrachtung wird Ihnen die Datei-Nr. für das nächste zu erstellende Screen-Shot angezeigt. Diese Nr. können Sie beliebig verändern, falls Sie eine bestehende Grafik-Datei erneut erstellen möchten mit Überschreiben der bisherigen Datei gleicher Nummer.

### Unterschiedliche Bild-Nummern für 1-fach bzw. 4-fach Gleisbild (neu in SL 14.0B)

Auch wenn Sie beim 1-fach Gleisbild das angezeigte Gleisbild beliebig umschalten, so verändert das nicht die zuvor eingestellte Gleisbild-Nr. beim 4-fach Gleisbild (und umgekehrt).

### Abfrage-Anzeige in der Zähler-Box (neu in SL 14.0A)

Wird in einer Schrittkette ein Ablauf über einen Zähler gesteuert (Z=Sprungbedingung), dann ist die Kontrolle des Ablaufs bei der Inbetriebnahme der Kette nicht ganz einfach. Zur Erleichterung der Ablaufkontrolle bei der Inbetriebnahme der Schrittkette kann die Zähler-Box in der Gleisbild-Steuerung nun 2 unterschiedliche Farben annehmen.

**Rote Zähler-Box** → Normal-Farbe

**Grüne Zähler-Farbe** → Zähler wurde gerade in der Ablaufsteuerung angefragt. Haben Sie die Test-Funktion „Verkürzte Timer“ aktiviert, dann hören Sie jetzt (nach der Zähler-Abfrage) auch einen akustischen Ton (Beep). Das erleichtert die Ablaufkontrolle, weil Sie nicht ständig auf die Farb-Veränderung der Zähler-Box achten müssen. Gibt es den Beep, dann schauen Sie auf die Zähler-Box, sehen die Farb-Umstellung (Rot → Grün) und wissen, der Zähler wurde gerade von der Schrittkette abgefragt. Entsprechend wird der weitere Ablauf der Schrittkette gesteuert.

Nach dem nächsten Schritt im Ablauf wird die Zähler-Box wieder in Normal-Farbe (Rot) dargestellt.

### Blockfreigaben nur bei freien Block-Kontakten

Seit es die Block-Verriegelungskontakte in **SOFTLOK** gibt, seither kann man gelegentlich folgendes erleben:

Ein „fahrender Zug“ gibt nach hinten einen nicht mehr benötigten Block frei. Darauf wartet bereits ein nachfolgender Zug, dem die freigewordene Blockstrecke so bald als möglich zugeteilt wird.

Wurde die Blockfreigabe in der Kette des vorausfahrenden Zuges einen Kontakt zu früh programmiert oder hat der Zug noch einen zusätzlichen Waggon angehängt bekommen oder ist die Kontakt-Nachleuchtdauer in **SOFTLOK** sehr „lang“ eingestellt, dann wurde eventuell der Block bereits freigegeben, obwohl der letzte Kontakt des Blockes nach der „Überfahrt“ noch nicht wieder erloschen war. Das führte dann zu einer kurzzeitigen Alarm-Situation in **SOFTLOK** mit evtl. rot blinkendem Kontakt und evtl. mit einer von **SOFTLOK** veranlassten Gleisbild-Umschaltung. Der Fehler erledigte sich stets von selbst, aber irgendwie war diese Situation irritierend.

Künftig erfolgt die Blockfreigabe erst dann, wenn alle Block-Kontakte „aus“ sind. Oben im Gleisbild wird angezeigt, wie viele Blöcke aktuell noch nicht freigegeben werden können, weil ihre Kontakte nicht vollständig frei sind. Zusätzlich wird der bisher erreichte Maximalwert angezeigt, also wie viele Blöcke konnten wegen eines belegten Verriegelungs-kontaktes seit Start von **SOFTLOK** nicht sofort freigegeben werden. Mit dieser neuen Funktion wird der Automatik-Betrieb in **SOFTLOK** noch angenehmer und sicherer. Der neue Blockfreigabe-Modus kann im Dienstprogramm „Anlagendaten/Einstellungen“ auf Wunsch auch deaktiviert werden (alter Freigabe-Modus).

### Verbesserte Nummern-Auswahl im Gleisbild-Editor (für Weichen, Signale, Blöcke, Nebenstarts usw.)

Im Gleisbild-Editor war und ist die Element-Aus- bzw. Anwahl nur über die Cursor-Tasten bzw. per Maus-Verschiebung möglich. Jetzt können zur schnellen Werte-Voreinstellung diese Tasten zusätzlich eingegeben werden:

- **A** springe an den Anfang des möglichen Wertebereichs
- **E** springe ans Ende des möglichen Wertebereichs
- **1...9** springe zu dem Wert, der 10% bzw. 20% ... bzw. 90% des Wertebereichs entspricht

Auf diese Weise kann ein bestimmter benötigter Vorgabewert deutlich schneller eingestellt werden.

### Erhöhung der Anzahl Nebenstarts von 400 → 499

Die Anzahl der Nebenstarts wurde auf 499 erhöht. Die Neue Gruppe 400-499 wird in einer abweichenden Farbe am Bildschirm dargestellt, so wie alle 100er-Gruppen Nebenstarts mit unterschiedlichen Farben dargestellt werden.

### Neue Schrittverknüpfung „Lx-N“ (neu in **SOFTLOK** 14.0C)

Damit lassen sich innerhalb einer Schrittkette alle nachfolgenden Lok-Befehle auf „Lok-x“ umleiten. So können mit genau denselben programmierten Schritten ganz unterschiedliche Loks im Wechsel fahren ganz ohne jegliche Änderung an der Schrittkette oder an den Lok-Daten.

### Tipp zur Monitor-Auswahl

Wegen der jetzt möglichen hohen Bild-Auflösungen kann es sinnvoll sein, einen möglichst großen Monitor an den vorhandenen PC anzuschließen. Ich habe etwas am Markt recherchiert und einen „schönen“ großen, aber auch bezahlbaren 31.5“ Monitor entdeckt, den ich inzwischen selbst benutze. Der Geräte-Preis variiert um 210,-

### ViewSonic VX3276-MHD-3 Monitor

Der Monitor kann am PC an die übliche, analoge VGA-Buchse angeschlossen werden. Das funktioniert gut, jedoch ist die Umschaltzeit bei **SOFTLOK**-Auflösungswechseln etwas erhöht.

Hat der vorhandene PC auch einen digitalen DVI-Ausgang, dann kann über eine Adapterkabel (DVI → HDMI) der Monitor auch digital angesteuert werden. Damit sind sehr schnelle Bildwechsel nach Auflösungswechseln in **SOFTLOK** möglich.

Hat der vorhandene PC einen HDMI-Ausgang, dann kann der Monitor über ein normales HDMI-Kabel angeschlossen werden. Das ergibt die gleichen Vorteile, wie zuvor für den DVI-Anschluss beschrieben. Selbstverständlich hat der Monitor auch einen eingebauten Lautsprecher, damit Sie keine Einschränkungen haben, wenn Sie Ihren PC nach Windows starten.

Falls Ihr PC keinen digitalen Grafik-Ausgang zur Verfügung stellt, kann der nachträgliche Einbau einer modernen Grafikkarte eine Überlegung wert sein. Auch unter DOS funktioniert die moderne Grafikkarte zusammen mit dem neuen Monitor ganz problemlos.

### Preise **SOFTLOK** Update 14

Bestell- Bezeichnung	Vor- Version	Preise in € D + EU inkl. Handbuch- Ergänzung A5	Preise in € Schweiz Versand per Email, Brief-Versand auf Anfrage	Anmerkung
UPDA125	12.5	95,-	80,-	Inkl. Handbuchergänzung in A5
UPDA120	12.0	120,-	100,-	Inkl. Handbuchergänzung in A5
UPDA112	11.2	140,-	118,-	Inkl. Handbuchergänzung in A5
UPDA111	11.1	150,-	126,-	Inkl. Handbuchergänzung in A5
UPDA110	11.0	160,-	135,-	Inkl. Handbuchergänzung in A5
UPDA108	10.8	170,-	143,-	Inkl. Handbuch auf CD
UPDA107	10.7	180,-	152,-	Inkl. Handbuch auf CD
UPDA106	10.6	190,-	160,-	Inkl. Handbuch auf CD
UPDA105	10.5	200,-	168,-	Inkl. Handbuch auf CD
UPDA102	10.2	210,-	177,-	Inkl. Handbuch auf CD
UPDA101	10.1	215,-	181,-	Inkl. Handbuch auf CD
UPDA100	10.0	220,-	185,-	Inkl. Handbuch auf CD
UPDA080	8.0 - 9.5	225,-	190,-	Inkl. Handbuch auf CD

Versandkosten (D): 4,- (EU): 6,-

Aufpreis Datenträger CD: 4,-

Aufpreis Datenträger USB-Stick: 8,-

Aufpreis Handbuch-Ergänzung in A4: 4,-

## Kurz-Bedienungsanleitung **SOFTLOK 14.0**

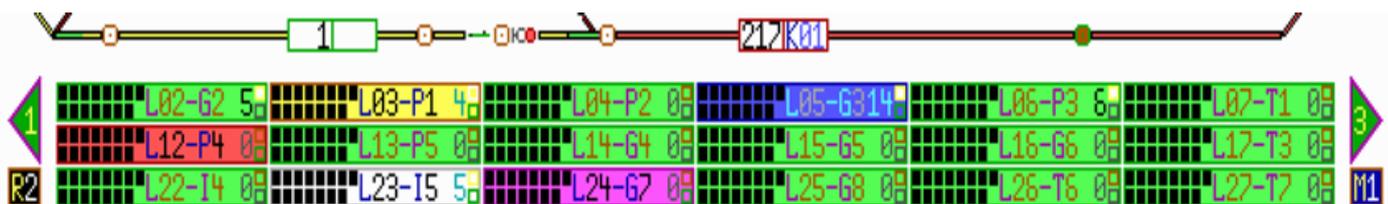
Lfd .Nr	Taste o. Tasten-Kombination	Funktion	Anmerkung/ Einschränkung
(1)	„+“	Nächste Bild-Hintergrundfarbe (0...21), für jedes Gleisbild separat einstellbar	Die zuletzt eingestellte Bild-Farbe bleibt gespeichert!
(2)	„-“	Vorige Bild-Hintergrundfarbe (0...21), für jedes Gleisbild separat einstellbar	Die zuletzt eingestellte Bild-Farbe bleibt gespeichert!
(3)	<b>Strg</b> + ↓,↑,←,→	Gesamtes Gleisbild verschieben in vorgegebene Richtung	Nur für Auflösung (1) und (2). Siehe auch (6) „O“ oder „o“
(4)	„n“	Maus auf Gleisbild-Element: >> <u>Element-Nr. anzeigen</u> ; z.B. E123	<u>möglich für:</u> Blockstrecken, Eingänge, Nebenstarts, Signale, Weichen
(5)	„N“	Maus auf Gleisbild-Element: >> <b>alle</b> Element-Nummern anzeigen, z.B. für alle Signale	Siehe (4)
(6)	„O“ oder „o“	Gleisbild-Verschiebung aufheben <b>Gleisbild komplett neu aufbauen</b> , z.B. nach durchgeführter Element-Nummerierung	O = Original/Ursprungs-Position wiederherstellen; siehe auch (3)
(7)	„P“ oder „p“	<b>Screenshot</b> des angewählten Gleisbildes, aktuelles Gleisbild >> PCX-Datei	100 Bilder maximal Dateiname: <b>SLPICØxx.PCX</b> xx = ØØ...99
(8)	„R“ oder „r“	<b>Schneller Auflösungswechsel</b> von Normalbildgröße (Standard-Gleisbild) auf Großbild (4-fach Gleisbild) und auch wieder zurück	Im 4-fach Gleisbild wird immer das aktuell angewählte Gleisbild (1 von 6) oben links angezeigt, danach folgen die nachfolgenden Bild-Nummern z.B: <b>B4/B5/B6/B1</b> Nach Anwahl des nächsten Gleisbildes: <b>B5/B6/B1/B2</b>

### Wählbare Gleisbild-Auflösung

Bezeichnung	Wertebereich für x:	Bedien-Funktion
<b>+REx-</b> (oben rechts im Bild)	1/2/3/4/5	Wechsel zur nächst höheren oder niedrigeren Bild-Auflösung
<b>Rx.</b>	2/5	Schnell-Wechsel zwischen Auflösung 2 ↔ 5

Nr.	Auflösung (Resolution)	Anzahl Bildpunkte (Pixels)	Besonderheit	Anmerkung
(1)	320 x 200	64.000	Da in dieser Darstellung nur ein Teil des gesamten Gleisbildes zu sehen ist, kann das ganze Gleisbild unter der „Lupe“ mit den Cursor-Tasten in alle Richtungen verschoben werden.	Lupen-Bild Tasten ←↑↓→
(2)	640 x 480	307.200	Bei Bedarf kann das gesamte Gleisbild mit den Cursor-Tasten vertikal verschoben werden, z.B. wenn die Lok-Boxen den unteren Bild-Teil überdecken.	Bisherige Auflösung Tasten ↑↓
(3)	800 x 600	480.000		
(4)	1.024 x 768	786.432		
(5)	1.280 x 1.024	1.310.720	Stellt automatisch 4 fortlaufende Gleisbilder auf 1 Bildschirm dar	Groß-Gleisbildstellwerk

### Lok-Box-Bedienung



Abhängig von der gewählten Bild-Auflösung passen nicht (mehr) alle 10 Lok-Boxen nebeneinander auf das Gleisbild.

Die **Dreiecksfelder** links und rechts neben den Lok-Boxen zeigen an, wie viele weitere unsichtbare Lok-Boxen sich noch rechts bzw. links neben dem Gleisbild befinden. Per Mausklick auf das betreffende Dreieck werden alle angezeigten Lok-Boxen entsprechend seitlich verschoben.

Das Anzeigefeld **M1** zeigt den **Lok-Box-Anzeige-Modus** an und ermöglicht auch die Schnell-Umschaltung zwischen den beiden Anzeige-Modi.

Modus	Cursor-Position im Gleisbild	Reaktion Gleisbild auf Bild-Umschaltung	Reaktion Lok-Box-Anordnung auf Bild-Umschaltung
M1	ohne Bedeutung	Gleisbild schaltet um	Lok-Box-Anordnung schaltet um
M2	oberhalb Lok-Boxen	Gleisbild schaltet um	Lok-Box-Anordnung schaltet <u>nicht</u> um
M2	innerhalb Lok-Boxen	Gleisbild schaltet <u>nicht</u> um	Lok-Box-Anordnung schaltet um

Hinweis: Es gibt 6 Gleisbilder, zu jedem Gleisbild gehört 1 Lok-Box-Anordnung. Die gewünschte Zuordnung erfolgt – wie bisher – über den Gleisbild-Editor. Die seitliche Verschiebung der Lok-Boxen ist für jede Lok-Box-Anordnung separat einstellbar. Die getroffene Einstellung bleibt gespeichert.